

## Alp Fürstein, bei Flühli (LU)

### Allgemeine Projektinformationen

#### Eckdaten

Sommerungsalp:	Alp Fürstein bei Flühli
Alpbetreiber:	Markus Zihlmann, Schachen, Schönenbüel, 6173 Flühli (LU)
Alpfläche:	gesamt 160 ha, davon 90 ha Rinderweide, 40 ha Schafweide, 30 ha Wald
Höhenlage:	Weidebereiche: Rindvieh von 1500 - 1750 müM Schafe von 1750 -2040 müM
Topographie:	Sehr steiles und Steinschlag gefährdetes Gelände
Zugang:	Weidegebiet vom Alpgebäude her nur zu Fuss erreichbar
Transporte:	Zaunmaterial, Hundefutter etc. muss alles zu Fuss, oder mit dem Heli zu den verschiedenen Weidebereichen transportiert werden
Infrastuktur:	Geteerte Zufahrt bis zum Alpgebäude (Wohnhaus auf 1500 müM, Freilaufstall für die Mutterkühe (Neubau 2012 und Wagenschopf), Rinderstall auf 1600 müM
Weidebereiche:	Umtriebsweidesystem
Zäunung:	Die Weidebereiche sind alle rundum gezäunt, was bei diesem steilen und felsigen Gelände extrem schwierig und zeitaufwendig ist!
Tiere:	97 Kühe, Rinder und Kälber von 13 Bauern inkl. 26 eigene Tiere 98 Schafe von 2 Bauern
Herdenschutz:	seit 2010 Leihhunde der AGRIDEA 2012 Kauf der beiden Herdenschutzhunde Brutus (Montagne des Pyrénées, 4 jährig) und Kantorka (Maremmano Abruzzese, 5 jährig) jeder 2. Tag Kontrolle der Schafe und Hunde
Alpdauer:	ca. 105 Tage von Anfang Juni bis etwa Ende September
Wolfspräsenz:	seit Frühling 2009 wird der Wolf M20 im Gebiet um Flühli regelmässig nachgewiesen. Im August 2009 gab es erste Risse auf Fürstein.
Gefahrenperimeter:	Ja

#### Allgemeine Projektinformationen

Die Alp Fürstein bei Flühli im Entlebuch (LU) liegt in der Region des seit 2009 regelmässig nachgewiesenen Wolfes M20. Die 160 ha grosse Weidefläche ist für die 98 Schafe und 97 Rinder, Kühe und Kälber in verschiedene Bereiche unterteilt. Nach dem es im Juli 2009 erste Wolfsübergriffe mit 24 gerissenen Tieren gab, wurden die Schafe frühzeitig ab gealpt. 2010 wurden dann durch Bund und Kanton Herdenschutzmassnahmen lanciert. Es wurden 3 Herdenschutzhunde (Leihhunde von AGRIDEA) eingesetzt sowie der Weidebetrieb von Stand- auf Umtriebsweide umgestellt. Alle Weidebereiche sind rundum eingezäunt. 2012 hat der Alpbewirtschafter die beiden Herdenschutzhunde Brutus und Kantorka fest übernommen und weitere schwierige Zäunungsarbeiten in den Steilhängen des Fürstein wurden durchgeführt. Die sehr aufwendige Zäunung muss jeweils im Herbst wieder abgebaut werden, damit sie im Winter von den Schneemassen nicht zerdrückt werden.

## **Konzept für 2015**

Die Herdenschutzmassnahmen auf der Alp Fürstein, die seit 2012 von CHWOLF unterstützt werden, haben sich sehr bewährt. Ihre Weiterführung und ständige Optimierung ist sehr wichtig. Die Unterhaltszuschüsse der AGRIDEA für die Herdenschutzhunde reichen aber meist nur für die Zeitdauer der Alpsommerung, jedoch nicht für das gesamte Jahr. Um eine optimale Pflege der Herdenschutzhunde zu gewährleisten ist der Alpbewirtschafter weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

- Massnahmen:**
- Einsatz von zwei Herdenschutzhunden
  - jeder 2. Tag Kontrolle der Schafe und Hunde
  - weiterer Ausbau der Zäunung

**Total Unterstützungsbedarf für 2015:**

**1'000.- CHF**

- Beteiligung CHWOLF:**
- **Finanzielle Unterstützung gemäss eigenen Möglichkeiten**
  - **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber**
  - **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
  - **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke: Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**